

Volks-Zeitung

Einzelpreis 25 Rpf

Allgemeine Zeitung

für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten

Amtsblatt der Stadt Halle

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

und der Handelsregisterbehörde

Verlag v. Druckerei Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17. G. Fernruf 27431. Tel. Nr. 42. Hallesche Zeitung, Geschäftsstell. Kleinschmieden 6, Ballenhausstr. 11, Kleinschmieden 6, G. Fernruf 42. In Halle höherer Gemacht (Zentral) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monat. Bezugspreis mit Inhaltsverzeichnis gem. Bestimmungen 1,85 RM. und 0,25 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,30 RM. ohne Zustellgeb. Anzeigenpreis 0,15 RM. pro mm, die Zeilenzahl 0,90 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Amt Leipzig 228.15.

68. Jahrgang

Halle (Saale)

Freitag, 3. Februar 1933

Nummer 29



Wieder Abrüstungskonferenzen

Der französische Plan stößt auf deutsch-italienische Ablehnung

Die Abrüstungskonferenzen am Donnerstagmittag in Genf, an dem Tage ihrer Eröffnung vor einem Jahre, ihre Arbeiten im Rahmen des Hauptausschusses wieder voll aufgenommen. Auf der Sitzung waren sämtliche 64 Konferenzmächte vertreten. Der Präsident der Konferenz, Henderson, bezeichnete in seiner Eröffnungsrede das verfloßene Jahr der Konferenz als eine tiefe Enttäuschung. Die große Entscheidung müßte in der aller-nächsten Zeit fallen.

Der Hauptausschuss schritt sodann zur Ausarbeitung über den französischen Abrüstungs- und Sicherheitsplan. Der Vertreter Frankreichs betonte, daß er auf dem Grundsatze aufbaue, daß zwischen Abrüstung und Organisation der Sicherheit ein unlösbares Band bestehe und die Durchführung der Abrüstung nur eine notwendige Folge sei. Seine Regierung lege eine entscheidende Bedeutung auf die allgemeine Kontrolle der Waffenföhrung. Im weiteren Verlauf der Aussprache betonte der deutsche Vertreter, Reichsminister von Helldorf, die deutsche Ablehnung der französischen Forderungen. Er erklärte, daß die Abrüstung so schnell wie möglich durchgeführt werden müsse. Sie ließe sich nur auf dem Standpunkt, daß ihr ein vertragliches Recht auf die allgemeine Abrüstung zustehe und die Erfüllung dieses Abzweckes, auf die Herabsetzung mehr als ein Jahrzehnt gewartet habe, nicht mehr länger aufgeschoben werden dürfe. Es komme nur ein Entschluß der Konferenz in Frage, der für alle Teilnehmer und auch für die des Verweigerers des Artikels 3 des Völkervertrages zuträfe. Zur Verwirklichung einer tatsächlich weitgehenden und qualitativen Abrüstung müßte sich jeder in dem Völkervertrag Frankreichs, Adolphius ging dann näher auf den militärischen und den juristisch-politischen Inhalt des französischen Vorschlages ein und kam dabei bei beiden zu einer Ablehnung. Der Vorschlag über die Schaffung einer internationalen Armee wie der über eine Schaffung einer Weltflotte des Völkervertrages wurde nicht als technisch undurchführbar erachtet. Unter ähnlichem Beifall sprach dann weiter der italienische Vertreter Graf Aloisi.

Der Plan Frankreichs enthalte nicht ein einziges Hinweis auf eine tatsächliche, sofortige und wirksame Verringerung der Rüstungen. Er diene lediglich zur Aufrechterhaltung eines bestimmten internationalen Ansehens, statt zum Schutze einzelner Nationen. Die von dem Völkervertrage vorgesehene Vereinheitlichung des Rüstungsmaterials und der Armeen führe lediglich zu einer Erhöhung der Rüstungen, ebenso wie die geforderte Völkerverbandsarmee zu einer Verdünnung und nicht zum Schutze des Friedens werde. Aloisi wandte sich dann noch gegen das in französischen Plan vorgesehene continental-europäische System mit Ausschluß Englands. Für Italien sei ein Fernbleiben dieses Systems ein großer Verlust. Er kündigte an, daß er sich für die Durchführung dieses Systems einsetzen werde.

Es wird nicht mehr gepakt.

Stille Hand gegen den Kommunismus.

Reichsminister Goering, der bekanntlich auch preußischer Innenminister ist, hat gegen den sich mehrenden kommunistischen Terror umfangreiche Maßnahmen getroffen. Wie bereits gemeldet, wurden gestern für Preußen sämtliche kommunikativen Demonstrationen untersagt. An die Volkspolizeibehörden erging funktionell-organisatorisch ein entprechender Erlass. Außerdem wurde die Polizei angewiesen, Ausschreitungen bei kommunistischen Funktionen und kommunistischen Versammlungen vorzunehmen. Bei allen Dingen sollen auch die kommunistischen Spionagenetze, in erster Linie dabei die roten Kleinfunktionäre, unter strengster Kontrolle gestellt werden. Ihre Waffen sind polizeilich sicherzustellen.

Angehörigen haben auch die Landesregierungen von Anhalt, Thüringen, Sachsen, Oldenburg, Brandenburg, Mecklenburg und Pommern...

Hitler vor dem Reichsrat.

Der preußische „Hoheitsvertreter“ hält ein Verfassungskolleg.

Reichskanzler Hitler benutzte die Gelegenheit der am Donnerstag 17 Uhr anberaumten Reichsratsitzung, um die politische Vertretung der deutschen Länder in Berlin namens der neuen Reichsregierung zu begrüßen. Hitler betrat dabei zum erstenmal das Reichstagsgebäude. Es waren zahlreiche Zuhörer erschienen. Es konnten aber nur 30 Zuschauerarten ausgegeben werden. Auch die Presse war stark vertreten. Um 17 Uhr betrat Hitler den Sitzungssaal, begleitet von Reichstagsminister Dr. Brüdermann und dem neuen Staatssekretär in der Reichskanzlei, Dr. Lammerts. Er ließ sich dem Reichsratsbevollmächtigten vorstellen und eröffnete die Sitzung.

Er betonte, daß das neue Reichskabinett

sein Amt in der wohl schwersten Zeit deutscher Geschichte übernommen habe, und daß ein sehr großer Glaube dazu gebiete, vor der Erfüllung der Aufgaben nicht zu verzweifeln. Hitler hob dann hervor, daß die Reichsregierung sich tragen lasse von dem Vertrauen in die Kraft, den Fleiß und die Fähigkeiten des deutschen Volkes, daß sie die Kraft ihres Glaubens aus dem deutschen Boden, dem deutschen Lebensraum ziehe. Wenn es früheren Generationen möglich war, ein großes Reich zu gestalten, dann muß es auch heute möglich sein, aus den gleichen Wurzeln die Kräfte zur Wiedereinrichtung Deutschlands zu ziehen.

Hitler unterstrich weiter die Bedeutung zukunftsreicher und klassischer Tradition und er-

NS-Polizeipräsident in Berlin?

Das Reichskabinett hat sich in seiner gestrigen Sitzung auch mit Personalfragen befaßt. Die Nationalsozialisten haben den Wunsch, dem wichtigen Posten des Berliner Polizeipräsidenten mit dem Führer der Berliner SA, Grafen Helldorf zu besetzen. Eine Entscheidung ist aber noch nicht getroffen, zumal der bisherige Polizeipräsident Melcher seine schwerwiegende Aufgabe bisher zur allgemeinen Zufriedenheit gelöst hat. Für den Fall einer Umbelegung soll Dr. Melcher einen Regierungspräsidentenposten erhalten.

Hugenbergers Stellvertreter.

Die Stellvertretung Dr. Hugenberg, der durch seine Ministerarbeit voll in Anspruch genommen ist, im Reich der DVP, hat der Vorsitzende der preussischen Landtagsfraktion Dr. v. Winterfeld übernommen.



Reichskanzler Adolf Hitler vor dem Mikrophon.

Polizei-Offizier überfallen.

Käuflicher nächtlicher Kampf an einer Kirche.

Ein rätselhafter Überfall hat sich in der Notkerstraße in Berlin-Steglitz abgespielt. Der Polizeileutnant Wolt, Kleefeld wurde kurz vor 3 Uhr von einem Bewohner des Hauses Notkerstr. 12 in der Nähe der Notkerkirche bewußtlos aufgefunden. Beamte des Überfallkommandos brachten den Offizier in das Krankenhaus unter den Eichen, wo die nötige ärztliche Versorgung stattfand. Alles deutet darauf hin, daß er einen heftigen Kampf mit noch unbekannten Verbrechern zu bestehen hatte.

Kleefeld hatte sich gegen 1 Uhr aus seiner Wohnung in der Notkerstraße, wo er zusammen mit seiner Mutter wohnt, zu einem Dienstauftrag entfernt. In der dunklen Straße war er irgend etwas Verdächtig beobachtet worden, vielleicht Kirchenglockenläuter.

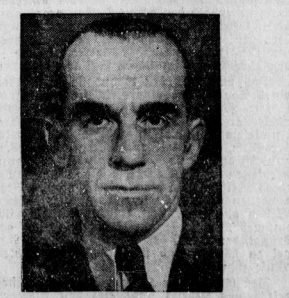
die in die Notkerkirche einbringen wollten. Es ist nicht möglich, daß ihm noch unbekanntes Personenpaar geschworen hätten und sich in den Anlagen an der Kirche verstecken, um ihn zu überfallen. Der Offizier hatte die Waffe noch in der Hand, als man ihn aufnahm. Die Uniform ist völlig zerfetzt. Anzeichen sind er im Nachkampf mit seinen Gegnern gewesen, als ihm hinterwärts ein Schlag auf den Kopf versetzt wurde. Den am Boden Liegenden haben die feigen Verbrecher dann mit Füßen getreten, wodurch Rippenbrüche entstanden. Von der Kriminalpolizei in Steglitz wurden sofort der Tatort und die anliegenden Straßenlaternen abgeleuchtet. Fremdverwunde Spuren waren infolge des starken Regens nicht mehr zu finden. Der Verletzte kann im Krankenhaus noch nicht vernommen werden, da er noch betäubungslos danteliegt.

klärte mit Veronika, daß die Reichsregierung nicht reglementieren und zentralisieren wolle, was nicht einheitlich und nach einheitlichem Willen gehandelt werden müsse. Aber was unbedingt erforderlich sei, solle vom Reich aus einheitlich angeordnet werden. Hitler schloß mit einem Appell an die Mitarbeiter der Länder.

Rede des Ministerialdirektors Brecht.

Im Namen des Reichsrats dankte der Vertreter der sogenannten preussischen Hoheitsregierung, Ministerialdirektor Dr. Brecht. Er verwies darauf, daß der Saal, in dem der Reichsrat seine Sitzung abhielt, der gleiche sei, in dem seit 1896 sämtliche Bundesrats- und späteren Reichsratsitzungen stattgefunden hätten. Immer noch habe, wie zu Bismarcks Zeiten, Preußen seinen Platz rechts, Bayern seinen Platz links vor dem Kanzler, und wie die Anordnung des Raumes, so sei auch der Verlauf der Sitzungen sich im wesentlichen gleich geblieben. Der Bundesratssaal atme eine besondere deutsche Tradition. Hier sei absolute Sachlichkeit zu Hause. Hier werde auf temperierte Anströmung der menschlichen Gemüter ebenso Wert gelegt wie auf die Pflege kameradschaftlicher Beziehungen. Der Reichsrat fühle sich gewissermaßen als der Anker im Uhrwerk der deutschen Politik. Er sehe seine Hauptaufgabe darin, Stütze für die Reichsregierung bei deren sachlicher Arbeit zu sein. Brecht appellierte an den Kanzler, sich dieses Instrumentes so zu bedienen, wie dies die Erfüllung vorschreibe.

Brecht kam dann auf den Konflikt zwischen Reich und Preußen zu sprechen, von dem er behauptete, daß dadurch die Beziehungen zwischen Reichsrat und Reichsregierung höher berührt würden. Er gab in dem Zusammenhang dem Wunsch des Reichsrats dahin Ausdruck, daß diese unnormale Lage alsbald behoben werde. Brecht hielt es weiter für erforderlich, dem Kanzler ein verfassungswidriges Kolleg über die Wahlen seines Amtes zu halten. Er kam wieder auf den früheren Aufgabenskreis der neuen Regierung zu sprechen und riefte in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen die Befreiung der Arbeitslosigkeit, wobei er erklärte, nicht unterscheiden zu wollen, warum in den letzten Jahren keine entscheidenden Erfolge erzielt worden seien.



Der Berliner SA-Führer Graf Helldorf (links) wird für den Posten des Polizeipräsidenten von Berlin genannt; der Abtinaut von Selb, Hauptmann a. D. Kleefeld (rechts), soll zum Staatssekretär im Reichsarbeitsministerium ernannt werden.

Stahlhelm für Einheitsliste. Zur Entlassung der nationalen Regierung.

In einem 'Schlicht die Front' über-... in einem Schlicht die Front über...

Die Rechtsparteien verhandeln über gemeinsame Führung des Wahlkampfes

Nach Berliner Meldungen befaßt man... Nach Berliner Meldungen befaßt man...

Um die Landtagsauflösung. Neuwahlen am 5. März auch in Hessen?

Die Nationalsozialistischen Kreise... Die Nationalsozialistischen Kreise...

Rücktrittsgeheiß Racheiters.

Der Reichskommissar für das preussische... Der Reichskommissar für das preussische...

Straßen in Heilbad. In Heilbad fanden Studentenwahlen... In Heilbad fanden Studentenwahlen...

Carl Spitzweg.

In seinem 125. Geburtstag am 5. Februar... In seinem 125. Geburtstag am 5. Februar...

Schaffens ein solch getreues Abbild seiner... Schaffens ein solch getreues Abbild seiner...

Das war, als der wohlwollende Doktor... Das war, als der wohlwollende Doktor...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt... Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt...

Immer noch Ausschreitungen. Auch ein Zentrumsangehöriger erschießt einen Nationalsozialisten

Ernest haben gestern politische Zusammen-... Ernest haben gestern politische Zusammen...

In Altona wollte ein Nationalsozialist... In Altona wollte ein Nationalsozialist...

Veränderungen im Wahlsystem. Die Splitterparteien werden weitgehend lahm gelegt.

Durch Verordnung des Reichspräsidenten... Durch Verordnung des Reichspräsidenten...

Neuauflage der Reichswahlverordnungen... Neuauflage der Reichswahlverordnungen...

Die Sprache verloren.

Auch in Königsberg kam es zu ver-... Auch in Königsberg kam es zu ver...

Die Reichspräsidentenwahl.

Ihrer Kreiswahlvorschlüge sowie Unter-... Ihrer Kreiswahlvorschlüge sowie Unter...

Das Reichspräsidentenwahlgesetz... Das Reichspräsidentenwahlgesetz...

Das Reichspräsidentenwahlgesetz... Das Reichspräsidentenwahlgesetz...

Das Gesicht des alten Reichstages. Der Reichstagspräsident listete 81 Sitze.

Das Ziel des Reichstages ist eine... Das Ziel des Reichstages ist eine...

Table with 3 columns: Party Name, Seats, Percentage. Includes N.D.D., F.D.P., Zentrum, etc.

Die Zahl der Stimmberechtigten betrug... Die Zahl der Stimmberechtigten betrug...

Die Zahl der Stimmberechtigten betrug... Die Zahl der Stimmberechtigten betrug...

Hitler an die NSDAP. 'Haltet Ruhe und Disziplin!'.

Herr Hitler erlaubt folgende Antwort... Herr Hitler erlaubt folgende Antwort...

Das Programm kommt noch. Die Hindenburgrede nur ein erster Appell.

Das Reichstagsmitglied hielt gestern... Das Reichstagsmitglied hielt gestern...

Quantitäten hat der Reichspräsident... Quantitäten hat der Reichspräsident...

Wagner-Gastspiele in Barcelona.

In Barcelona finden Ende Februar... In Barcelona finden Ende Februar...

Wieland-Büch-Archiv.

Im Anschluß an die im vorigen Jahr... Im Anschluß an die im vorigen Jahr...

Vertical sidebar text containing various advertisements and notices on the right edge of the page.

Hugenberg in seinen Memoren. Der Minister spricht über seine Aufgaben.

Reichsminister Hugenberg übernahm am Donnerstag die Geschäfte im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Reichswirtschaftsminister und im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Sie lasten freudige Mitarbeit für die kühnen Aufgaben zu, die der Minister übernommen habe. Dr. Hugenberg dankte für die Worte der Begrüßung und bedachte für die Besondere seiner Amtsvorgänger und weiter dann im Reichswirtschaftsministerium u. a. an:

Ich habe trotz der Schwere der heute damit verbundenen Aufgaben aus verschiedenen Gründen keine Bedenken getragen, gleichzeitige mehrerer Ministerien zu übernehmen. Ich habe vornehmlich das Interesse im Laufe meines Lebens die verschiedenen Zweige nicht nur meines Berufslebens, sondern auch meines Privatlebens kennenzulernen. Wir sind gewohnt die verschiedenen Berufen unseres Vaterlandes nicht betriebe als Gegenstände. So wie wir gelernt haben, und das gewissermaßen als einen Naturlauf anzusehen, das zwischen Arbeiter und Arbeitgeber eine unüberwindliche Luft herbeizuführen, so sind wir im Kampfe aller gegen alle, kann man wohl sagen, mehr und mehr dahin gekommen, zu glauben, Industrie und Landwirtschaft, Wirtschaft, Gemeinwohl, sind im Grunde nur Feinde. Der eine könne nur durch den Tod des anderen zu kommen. Das ist eine Lehre, die namentlich durch den Marxismus in unsere Köpfe hineingetragen worden ist.

Kein Kampf aller gegen alle!

So ist in Deutschland allmählich ein Kampf aller gegen alle entstanden. Die Wille ist es, die Herren zu richten habe, nicht zu tun. Lassen wir uns von der Fatale durchdringen, daß im Grunde kein Gegensatz zwischen den verschiedenen Berufsständen und Wirtschaftskreisen ist, sondern daß alle in denselben Interessen und großen gemeinsamen Interessen zusammenzuführen und daß wir nur wieder groß werden können, wenn

wir uns die Hand reichen und das Eingende und Verbindende sehen. Im Reichsernährungsministerium erinnerte Dr. Hugenberg an das Wort des Reichsministers: Die demokratische Republik ist die einzige Kampfbühne der Weltrevolution, in der die Proletarisierung des Mittelstandes und die Aufrichtung des Kampfes der Berufsstände untereinander und damit der Kampf aller gegen alle erreicht werden soll. Dieses Ziel anzubahnen, betonte Dr. Hugenberg, sei unsere Aufgabe.

Hugenbergs Dank.

Dr. Hugenberg veröffentlicht in der neuen Nummer der deutshausischen Zeitschrift *Der nationale Wille* die folgende Notiz: Anlässlich meiner Betrauung mit den vereinigten Wirtschaftsministerien sind mir eine solche Fülle von Wünschen, Anregungen und Anträgen zugegangen, daß ich zeitlich und räumlich außerstande bin, vor einer gewissen Zeit zu antworten und auf die Wünsche und Anregungen zu antworten. Ich bitte daher, auf diesem Wege meinen Dank für alle guten Wünsche entgegenzunehmen zu wollen.

Der Vorstand des Bundes für Nationalwirtschaft und Volkswirtschaft hat folgende Entschließung gefaßt: Wir begrüßen die schnelle Lösung der Krise durch Bildung einer nationalen Regierung. Wir begrüßen insbesondere, daß die wichtigsten Ressorts, von denen die wichtigste Bedeutung die Rettung von Wirtschaft und Volk jetzt schicksalhaft abhängt, in Herrn Hugenberg eine Persönlichkeit übertragen worden sind, die unter vollem Vertrauen hat und die die Gewähr dafür bietet, daß auf der Grundlage sozialer Gerechtigkeit die Voraussetzungen einer organischen Gesundung der Wirtschaft geschaffen werden. Die Grundlage dieser Gesundung ist die Einleitung auf den nationalwirtschaftlichen Gesamtwirtschafts- und die Wiederherstellung der Freiheit von Arbeit und Wirtschaft sein.

Nachwuch des Zentrums.

Kaas versucht die Schuld an der Reichstagsauflösung abzuwälzen.

Der Vorherrscher der Zentrumspartei, Prälat Kaas, hat an den Reichspräsidenten folgendes Schreiben geschickt: In der Aufstellungsverordnung wird als Grund für die vollständige Auflösung angegeben, daß sich die Bildung einer arbeitssfähigen Mehrheit als nicht möglich herausgestellt habe. Die deutsche Zentrumspartei nimmt Verantwortung gegen diese den tatsächlichen Vorgängen nicht entsprechende Begründung. Ein Anspruch einzulegen, da die mit ihr zusammengehörigen Bewegungen seitens der Regierung sachlich nicht weitergeführt worden sind und ohne irgendwelchen Grund zur Herbeiführung einer wirklichen Klärung abgebrochen wurden.

Dem Schreiben ist die Abschrift eines Briefes an den Reichsminister Hüller beigelegt, aus dem der Standpunkt des Zentrums im einzelnen hervorgeht. Weiter verweist Kaas das Zentrum namentlich den Verzicht auf die entscheidende Reichswahl als Grund des Reichstanzler Hüller und Prälat Kaas.

Was der Reichstanzler wollte.

Ein Brief Hüllers vom 1. Februar nimmt auf die Forderung Bezug, eine Zeit von 20 Monaten zur Arbeit ohne die Wechselstelle parlamentarischer Verbindungen zu gewährleisten, was das Zentrum nach den Worten des Prälaten Kaas unter Umständen bereit sein würde, eine der parlamentarischen üblichen Bedingungen zu erwidern. Hüller verzicht deshalb erneut auf die Klärung der Frage, wo überhaupt eine und möglich ist, eine Gesetzgebung zu rechnen, die der neuen Regierung etwa in der Form einer einseitigen Vertagung des Reichstages, die auch die Freiheit zur Erfüllung ihrer Aufgaben zu geben. In Ihrem Brief, so führt der Reichstanzler fort, stellen Sie nun im Zentrum, daß deren eingehende Beantwortung nur dann einen Sinn haben könnte, wenn die grundsätzliche Wohnung, so wie ein weiterer parlamentarischer Brief unter Umständen, aber vorher klargestellt werden. Dies ist aber unterbunden. Damit erwidert sich für den Augenblick jede

Die Darstellung der Zentrumsführung

Unter dem 2. Februar antwortete Prälat Kaas dem Reichstanzler in einem Schreiben, in dem unter Berufung auf die nach Wunsch der nationalwirtschaftlichen Gesamtwirtschafts- und die Wiederherstellung der Freiheit von Arbeit und Wirtschaft sein. Die Absicht über die von Ihnen angeführten Punkte. Diese schließt mit der Hoffnung, daß die von Ihnen angeführten Punkte durch die nationalwirtschaftlichen Gesamtwirtschafts- und die Wiederherstellung der Freiheit von Arbeit und Wirtschaft sein. Die Absicht über die von Ihnen angeführten Punkte. Diese schließt mit der Hoffnung, daß die von Ihnen angeführten Punkte durch die nationalwirtschaftlichen Gesamtwirtschafts- und die Wiederherstellung der Freiheit von Arbeit und Wirtschaft sein.

Der Vorherrscher der Dapfischen Volkspartei Staatsrat Schäffer hat in einem Telegramm an den Reichspräsidenten beantragt, daß die Dapfische Volkspartei, deren grundsätzliche Ziele zur Wahrung der nationalen Widerstand bekannt sei, zu Verhandlungen überhaupt nicht herangezogen wurde.

Die Opfer der historischen Nacht

Wie bereits in einem Teil unserer letzten Ausgabe gemeldet, werden die sieben Opfer der großen Aufbruchsnacht für Hundenburg, ein SA-Sturmführer und ein Schwabwachtmeister, ein feierliches Staatsbegännis erhalten. Die Trauerfeier findet Sonnabend in der Hundenburger Kirche unter der Leitung des Leiters der Reichs- und Preußenregierung statt. Die Berliner SA bereitet den beiden getöteten eine einzigartige Ehrung in Gestalt eines Beerdigungsmahls an der Stelle, wo beide den Tod durch kommunistische Würgerbanden gefunden haben. Die Teilnehmer sind in der Nacht verbrannte der ganze Zug in zwei Minuten aufgelöst worden.

Die vier Preussisches Zuchthaus.

Selbstbeziehung aus Angst vor bayerischen Gefängnissen.

Einen eigenartigen, wohl noch nie in der deutschen Kriminalgeschichte erlebten Grund für ihre Selbstbeziehung einer in Berlin begangenen Straftat hatten der hiesige Schneider Max Burger und der hiesige Arbeiter Heinrich Preußner, die sich vor dem Schwurgericht Berlin-Mitte auf Grund ihrer Selbstbeziehung wegen Diebstahls im Hildebrand h. v. Scherer zu verantworten hatten.

Die Angeklagten haben mit ihren 26 und 18 Vorstrafen schon die Strafanklagen zu erledigt und haben jetzt die bayerischen Richter in der bayerischen Heimat befragt, ob sie die Straftaten in Bayern im September 1931 in der Gollnowstraße zwei Fahrräder gestohlen haben. Preußner will sie von der Strafe freigekommen haben, und Burger will in Kenntnis ihrer Herkunft von seinem Rechtsanwalt erworben haben. Als Grund für die Selbstbeziehung geben die beiden Angeklagten an, daß sie eine Verurteilung hier befürchten wollten, um nur nicht in die bayerischen Strafanstalten zu kommen, denn die Verpflegung in den norddeutschen Strafanstalten sei weit besser als die in den bayerischen. Nach ihren Erfahrungen hätten sie einen Schwärz vor den bayerischen Gefängnissen und

Zuchthäusern. Die Angeklagten wollten erreichen, daß sie durch die Verurteilung in Berlin für die in Bayern begangenen Straftaten Inhaftierungen erlangen und die Gesamtstrafe in Preußen verbüßen könnten. Unter den gegebenen Umständen mußte das Gericht insofern dem Begehren der Angeklagten Rechnung tragen, als es Preußner zu zwei Jahren Zuchthaus und Burger zu einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus verurteilte. Beiden Angeklagten wurden auch die bayerischen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren aberkannt.

Eindreher in der Koller-Billa.

Bei einem Einbruch in die den höchsten Strafen unterworfenen Koller-Billa in Berlin-Grünow wurde in der vergangenen Nacht der 25 Jahre alte Klempner Walter Th. aus Weichenheim von einem Wächter getötet und der Polizei übergeben. Der Wächter hatte auf einen Kontrollgang beobachtet wie in den unteren Räumen der Billa fünf aufgestaute, die der Wächter den Spuren nachging, sich er im Gehirne auf einen jungen Mann, der sich durch Eindringen einer Schraubenzieher in den Kopf hatte, einen Kopfstoß hatte er verurteilten Einbruchsvergehen angeht. Der Mann wurde der Polizei übergeben. Bei seiner Vernehmung durch die Schöneberger Kriminalpolizei erklärte er, daß er nur ein Nachzügler gesucht hätte.

Deutschland und Italien

Ein Interview Hüllers für das „Giornale d'Italia“

Eine Sonderausgabe des „Giornale d'Italia“ bringt eine Unterredung, die der Reichstanzler Hüller dem Vertreter des römischen bayerischen Staates gemacht hat. Hüller gab zunächst seiner Freude Ausdruck, daß der erste journalistische Besuch, den er als Reichstanzler erhalte, gerade ein Besuch der italienischen Presse sei. Während der langen Kampfes zur Befreiung der deutschen Nation habe er immer die Notwendigkeit freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Italien betont, jetzt sei er enttäuscht, sich für dieses Ziel nicht zu helfen. Er ist sehr davon überzeugt, daß ein engeres Verhältnis zwischen den beiden Völkern für den Frieden Europas unerlässlich sei. Auch Italien fordere, daß seine Lebensrechte anerkannt würden. Aus diesem Grunde befinde sich seine persönliche Natur an dem deutschen Boden. Daher sei es um so leichter, seine Zusammenkünfte zur Lösung der großen Fragen zu finden, die beide Völker betreffen. Von deutscher Seite werde alles getan, was dazu notwendig sei.

Neue Bölkerbundsbeschwerden

der deutschen Minderheit in Polen.

Die deutsche Minderheit in Polen hat dem Generalsekretär des Bölkerbundes eine Dringlichkeitsbeschwerde eingereicht, die sich gegen die Entziehung der Lehrerlaubnis von sechs deutschen Schulleitern in Polen und Kommernanten richtet. Die polnische Regierung hat diesen deutschen Schulleitern die weitere Leitung ihrer Schulbetriebe aus „pädagogischen Gründen“ verboten. Eine Entschädigung über die Behandlung dieser Beschwerde ist noch nicht erfolgt.

Die Ansperrung Memels.

Es bringt viel ein und vornehmlich wenig zurück.

Aus dem jetzt vorliegenden litauischen Bericht über die Politik in Memel im Jahre 1932 ergibt sich, daß die Einnahmen des Zollamtes Memel mit einem Betrag von 7.881.327 Lit. im Jahre 1932 (11.905.162 Lit. im Jahre 1931) nicht weniger als 45,56 vom Hundert also fast die Hälfte der gesamten litauischen Einnahmen ausmachten. Um so bemerkenswerter ist es, daß der gesamte Finanzanteil, den das Memelgebiet für Zölle, Steuern, Monopole und Steuern von Steuern ausmachen soll, im Jahre 1932 nur etwa die Hälfte ausmachte, was alle in die Zoll-einnahmen des Zollamtes in Memel.

SPD-Abgeordneter verhaftet.

Lübeks Polizei in erhöhter Alarmbereitschaft.

In Lübeck wurde der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Hildebrandt, der Führer von Lübeck, als Sozialdemokrat, auf Veranlassung des Oberstaatsanwaltes verhaftet. Die Verhaftung erfolgte in Zusammenhang mit den Vorgängen in der Wittmochnacht, bei denen ein Nationalsozialist getötet wurde. Die marxistische Arbeiterbewegung Lübecks befindet sich wegen der Verhaftung in höchster Erregung. Sozialdemokraten und Kommunisten betonen über eine gemeinsame Front. Die Mitglieder eines Lübecker Werkes verließen als Protest gegen die Verhaftung ihre Arbeitsstätte. In der inneren Stadt sammeln sich wiederholt rassistische Elemente, die in der Stadt die mit den Verhaftungen verbundenen Vorgänge in der hiesigen SPD-Alarmbereitschaft befindet, schritt wiederholt mit dem Gumminäppel ein und

Drei Todesfälle durch Gas.

Ein in der Wohnung des Schlächtermeisters

In der Wohnung des Schlächtermeisters G. in der Holzwinden wurden im Schlafzimmern die Ehefrau und die beiden Söhne, die im Alter von 10 und 12 Jahren waren, durch ein Gasvergiftung durch ein Gasrohr getötet. Die Ehefrau war im Alter von 35 Jahren, die beiden Söhne von 10 und 12 Jahren. Die Ursache der Gasvergiftung ist noch nicht festgestellt. Die Ehefrau war im Alter von 35 Jahren, die beiden Söhne von 10 und 12 Jahren. Die Ursache der Gasvergiftung ist noch nicht festgestellt.

Geheimnisvolles Verschwinden

eines Luftfahrzeuges mit Sprengmittel

Wie von der Polizeibehörde in Frankfurt a. M. bekanntgegeben wird, ist ein Luftfahrzeug am 26. Dezember 1931 mit dem Führer Fritz Finkenwälder auf der Fahrt von Frankfurt a. M. über Hannover nach Berlin am 26. Dezember 1931 in der Nähe von Berlin am 26. Januar angetroffen worden. Auf dem Luftfahrzeug befanden sich noch fünf weitere Passagiere, die sich nach amtlicher Angabe sechs Passagiere mit Chemikalien für die Bomberluftverteilung bei Weiskotte im Werte von 100.000 Reichsmark im Wert von 10.000 Reichsmark. Die Behörden neigen der Ansicht zu, daß der Führer Wagen und Frachtgut unterschlagen hat und geflüchtet ist. Es dabei besondere Verdächtige eine Rolle spielen, wurde nicht festgestellt. Weiterhin wurde festgestellt, daß die hiesige Kriminalpolizei bis zum Donnerstag von der Angelegenheit noch nicht unterrichtet. Auch die Hauptdirektion des Reichswehrwerks, für das die Abgabe bestimmt war, hatte noch keine Kenntnis von dem Vorgang.

Zhüringen verbietet rote Flaggen

Infolge des Beschlusses verschiedener Zhüringer Stadtparlamente sind nationalsozialistische Fahnen, an nationalen Feiertagen schwarz-weiß-rot oder das Hakenkreuzbanner zu Flaggen, hat sich in Zhüringen eine Art Gegenbewegung herausgebildet. In denjenigen Stadt- und Gemeinderäten, die noch eine rote Fahne besitzen, war der Beschluß gefaßt worden, die rote Fahne auf den Rathhäusern oder Kreisamtsgebäuden aufzusetzen. Dagegen wendet sich jetzt die zhüringer Regierung. Es könne nicht geduldet werden, daß die rote Fahne aufgesetzt werde, da sie das Symbol des Hakenkreuzes und des gewaltsamen Umsturzes sei. Die Bürgermeister und Stadträte seien verpflichtet, dafür zu sorgen, daß der Beschluß über eine solche Verbotung nicht durchgeführt werde. Eine bereits geschützte Flaggen werden sofort zu beschlagnahmen.

Ulrich von Hutten

Ein Bericht aus seinem Leben.

Der Prozeß des Johann Pfefferkorn in Halle / Hutten als Hofrat und Gesandter / Auf der Moritzburg zu Halle bei Kardinal Albrecht / Um den Türkenzuten / Ueber das Holleben des Kardinals. Wir beginnen heute mit dem Ausdruck.

Bei Grippe-Gefahr
Formamint
Das ärztliche Werkblatt „Verhaltensmaßregeln bei Grippe“ auf Wunsch kostenfrei durch Dr. G. G. G., Berlin SW 68, Preis 10 Pf.

Musik der Heimat

Seltamer Fehler

Im Stadterordnetenprotokoll.
Deligisch, Nachschick hat sich herausgestellt, daß das (unterzeichnete) Protokoll der letzten Stadterordnetenversammlung eine andere als die beauftragte Stimmenerhebung beim zweiten Wahlgang zur Vorbereitung aufweist, nämlich für den Kandidaten der Vaterländischen Schöpfung, 19, für Simon (S.P.D.) 8 und für Dulle (S.P.D.) 4 statt 5. Somit hätte Schöpfung die absolute Mehrheit gehabt und ein Votum wäre unzulässig gewesen. Jetzt verhält sich Protokoll. Beim Regierungsvorstand sind die Meinungen auseinandergesetzt, so daß der Reichsstadtschreiber um Änderung gebeten werden muß. Mit einer baldigen Stadterordnetenversammlung ist nicht zu rechnen, da nicht einmal die Frage, wo der Einberufung die Verlesung befreit ist, geklärt ist.

Die Bauvereinigung in Kauerz.

Duerfur. Die Mieter- und Bauvereinigung Duerfur, e. G. m. b. H., in Duerfur, hat die Eröffnung des Konstruktionsverfahrens beantragt. Die Gesellschaft war im Jahre 1927 gegründet worden, konnte jedoch infolge der Wirtschaftskrise ihre geplanten Bauvorhaben nämlich ein Wohn- und ein Großfamilienhaus, nicht zur Ausführung bringen. Da weiter keine Kredite zu beschaffen waren, sind das geringe Gesellschaftsvermögen nach und nach durch die laufenden Verwaltungskosten aufgebraucht worden, trat allmählich eine Ueberfälligkeit ein. Die einzelnen Gesellschafter, meist unbemittelte Leute, hatten jeber mit einer Einzahlung von 300 M.

Zielwagen gegen Lastautos.

Berga. Der von Stolberg kommende Zielwagen (Ankunft in Berga 18.10.19) muß in Berga eine Straßenreinigung überlassen, was der Zweck jedoch infolge der Kretzung an und gab vorchriftsmäßig Signale. Als er sich dann langsam in Bewegung setzte, fuhr plötzlich ein Dunderhader Lastauto auf den Zielwagen auf und wurde eine Strecke mitgeschleppt. Die Zielwagen wurden nur geringfügige Beschädigungen davontrug, wurde das Vorderende des Lastautos vollkommen demoliert. Wie durch ein Wunder kamen Menschenleben nicht zu Schaden. Weder der Führer des Lastkraftwagens noch die Insassen des Zielwagens erlitten irgendwelche Verletzungen. Der Zusammenstoß ist wahrscheinlich auf die Ortskenntnis des Kraftwagenführers zurückzuführen.

Rieseneber.

Schwa. Ein in der hiesigen Arbeiterkolonie geschlachteter Eber wog abgetödtet 810 Pfd.; sein Spieß hatte eine Dicke von 17 cm.

Die Niederlagen im Januar.

Schraplau. Die Regenation stellte im Januar zusammen 15 1/2 (Vorjahr 10,9) Millimeter Niederlagen fest. Es wurden 12 (14) Tage mit Regen oder Schnee festgestellt. Die Schneedecke blieb ganz minimal. Als größte Tagesmenge fanden sich am 15. (14) Januar früh 4,5 (2,8) Millimeter Niederlag im Regenmesserapparat.

Wichtig von Gutten.

Hutten Vater in Halle. — Der Rechtsfall des Johann Pfefferkorn von Wolf Müntzen

Mitig von Gutten: Seine Worte sind göttlicher Wahrheit, sind die Wahrheit selbst!
Der Herrmann von Erbarm.
Hutten verdankt die Kenntnis Halle's der Verdienste mit Maximal Albrecht, die genau 7 Jahre dauerte und in seine besten Schaffensjahre, die Zeit der humanistischen Triumphe, fällt. 1513/14 kam Gutten's Vater, der auch den Vornamen Ulrich geführt hat, in nächster Nähe seines Vaters des Erzbischofs von Mainz in G. f. u. r. Dort trat es schwere politische Unruhen zu unterdrücken.
Am 21. Mai 1514 hielt Albrecht von Brandenburg, der neu erwählte Kaiser Maximilian I., seinen Einzug in Halle, blieb einige Tage in der Stadt, ließ sich huldigen und reiste weiter nach Berlin. Aus besonderem Anlaß blieb ein Teil seiner Beamten in Halle. Und der junge Hutten, der damals wohl noch auf der väterlichen Burg Seckelburg in der Nähe lag, ließ sich unter angetriebenem Aufsehen der ansehenden Reichsfürsten beschäftigen, der durch seines Vaters kommunikativer Tätigkeit im September in Halle zurückgelassen worden war. Alf Wittke nach G. f. u. r. 15. September) hat man seinen gefangenen Juden Johannes Pfefferkorn genannt, zu Halle vor St. Marien, um dem Judenrecht abgetrieben, und zwar mit glänzenden Tugenden eblige Male auf seinem Kopf gerissen, beginnt ein Blutbad der Zeit.
Diele Hutten, die auch die junge Hutten in die Stadt bekommen. Vielleicht erzählt er auch die gesamten Prozessen

Schwinden. Der kommunistische Kampf gegen den Faschismus veranstaltete Mittendurch in Ammerort einen Demonstrationsszug, an dem sich die Mitglieder aus der meißeligen Umgebung beteiligten. Die Polizei löste den Zug auf, und die Teilnehmer gingen auseinander, ohne Widerstand zu leisten. Auf dem Rückweg verletzten eine 150 Mann in Döllitz einen neuen Demonstrationsszug zu bilden. Der Aufforderung des Oberlandjägers zum Auseinandergehen wurde von den Fußgängern auf Folge geleistet, während eine Kolonne von Radfahrern Widerstand leistete und gegen den Landrätigen Kälte in die Augen schlug. Von dritter Seite war das beobachtet worden, und man rief sofort das Ueberfallkommando aus Halle zu Hilfe. Die Angreifer waren inzwischen auf ihren Radern in Richtung

Eine verfehlte Agitations-Anfrage.

Die Thüringer Regierung über die Altenburger Kunstschätze.

Weimar. Im Dezember richtete die sozialdemokratische Landtagsfraktion eine kleine Anfrage an die Regierung, in der mitgeteilt wurde, daß der ehemalige Herzog von Altenburg mit Genehmigung des Finanzministeriums aus dem Altenburger Schloß Altertümergegenstände im Werte von mehreren Hunderttausend Mark zu verkaufen versuche. Die Regierung wurde gefragt, ob sie die Genehmigung hierfür erteilt habe, wenn ja, ob der Wert der zum Verkauf kommenden Gegenstände einen Teil der Summe darstelle, die nach Zeitungsmitteilungen die Regierung bereit sei, bei einer erneuten Auseinandersetzung dem ehemaligen Herzog zu gewähren.
Die Regierung antwortete, daß die Genehmigung des Staatsministeriums gar nicht notwendig gewesen sei, da nach dem Gesetz über Auflösung der Familiengüter vom 8. Juli 1924 zu einer solchen Veräußerung die Zustimmung des nächsten Anwartsers und die Genehmigung des Aufstufungsamtes für Familiengüter erforderlich sei. Weidlich ist erteilt worden. Die betreffenden Kunstschätze seien auch nicht von solcher Bedeutung, daß auf sie die Verordnung der Reichsregierung über die Ausfuhr von Kunstwerken Anwendung finde.
Zu Frage zwei wird in der Antwort gesagt, daß die Kunstschätze und der Erlös aus ihrem Verkauf dem Domänenfiskus des herzoglichen Hauses bzw. dem ehemaligen Altenburger Landesherren als derzeitigen Fideikommissar rechtlich zuzurechnen. Sie könnten deshalb nicht als eine Leistung aus dem Vermögen des Landes Thüringen an den Herzog betrachtet oder verrechnet werden. Die Regierung sei auch gar nicht in der Lage, irgendwelche Sicherungsmaßnahmen zugunsten des Landes Thüringen zu veranlassen, da die genannten Kunstschätze nicht dem Lande Thüringen gehören und auch nicht in das Verzeichnis der Werte aufgenommen werden können, deren Verbringung ins Ausland von einer Genehmigung abhängig ist.

Cleferanten und Rodschiffen.

Wimmelburg. Kinder benutzten den steilen Abhang der Erdmannsdorfer Halde als Schlittenbahn. Gerade, als ein Cleferant unter Abgabe von Warnungsschreien um die Ecke fuhr, kam das fünfjährige Töchterchen des Hüttenvaters M. kinderlos daher die Bahn herabgerollt und fuhr in das Kind hinein. Der Zusammenstoß war so heftig, daß Erkennungsschild und Ausspann des Autos stark beschädigt wurden. Wie durch ein Wunder kam das Kind mit geringen Hautabstufungen davon.

Anfall eines Viehantons.

Gommern. Das mit Schweinen beladene Lastauto eines Dessauer Schlächters, der sich auf der Rückfahrt vom Wandeburger Schlächterhof befand, geteilt auf der Schloßhöhe zwischen Wenz und Gommern, wahrscheinlich infolge der Schlupfrigkeit der Straße ins Schleudern und fuhr mit voller Wucht gegen

Der hallische Roller

auf der Verfolgung kommunistischer Rordyns.
Schwinden. Der kommunistische Kampf gegen den Faschismus veranstaltete Mittendurch in Ammerort einen Demonstrationsszug, an dem sich die Mitglieder aus der meißeligen Umgebung beteiligten. Die Polizei löste den Zug auf, und die Teilnehmer gingen auseinander, ohne Widerstand zu leisten. Auf dem Rückweg verletzten eine 150 Mann in Döllitz einen neuen Demonstrationsszug zu bilden. Der Aufforderung des Oberlandjägers zum Auseinandergehen wurde von den Fußgängern auf Folge geleistet, während eine Kolonne von Radfahrern Widerstand leistete und gegen den Landrätigen Kälte in die Augen schlug. Von dritter Seite war das beobachtet worden, und man rief sofort das Ueberfallkommando aus Halle zu Hilfe. Die Angreifer waren inzwischen auf ihren Radern in Richtung

Hoher Ueberfall von dem Arbeitsamt

Heldringen. Vor der Zweigstelle des Arbeitsamts in der Bahnhofsstraße kam es hier beim „Stempel“ auf kommunistischen Ausschreitungen. Der S. S. Mann Hermann Wiesner aus Oberheldringen erhielt zwei Schläge mit einem Messer in den Hinterkopf.

Raffinierte Fälschung.

Gotha. Wegen schwerer Urkundenfälschung waren der Handelsvertreter Dr. B. G. und sein Frau aus Weimar in Untersuchungshaft. Die Schriftstücke waren die von dem Handelshaus in Weimar angefertigt worden. Die Schriftstücke waren die von dem Handelshaus in Weimar angefertigt worden. Die Schriftstücke waren die von dem Handelshaus in Weimar angefertigt worden.

Fabrikant Busse 90 Jahre alt.

Jorge (Gatz). Am Dienstag konnte der Rentier Ernst Busse hier seinen 90. Geburtstag feiern. Das große Geburtstagsfest wurde am 2. Februar 1884 in Zornen geboren und ist jetzt aber das Garzgebiet hinaus bekannt geworden. Busse ist Gründer der Maschinenfabrik G. Busse G. m. b. H. Er war ein unermüdlich tätiger und fleißiger Erfinder. Bedeutend erzieht sich seine Frau auf den Bau von Dampfmaschinen und Lokomotiven. In den Jahren 1872 bis 1883 wurden unter ihm in der Jorge Maschinenfabrik allein 35 Lokomotiven gebaut. Erwähnt sei, daß der alte Herr sich noch heute mit Neuerungen beschäftigt.

Das Fürstpaar dankt.

Stolberg. Fürst und Fürstin zu Stolberg-Stolberg haben aus Anlaß folgenden Dank an die Stolberger gefaßt:
„Obwohl wir nun schon einige Zeit fern von Stolberg in den lombischen Bergen von Anrofa sind, lieber wir nach ganz und unter dem Eindruck der wunderlichen Tage unserer Hochzeit, die man uns gefestigt hat. Von Berger gar mürben wir allen, die uns durch so viel Freundlichkeit unserer Hochzeitszeit zu einem der schönsten Tage des Lebens gemacht haben, die Hand drücken und selber sagen, wie groß und herzlich unsere Freude gewesen ist.
Da uns das leider nicht möglich ist, möchten wir mit diesen Worten versuchen, allen unseren herzlichsten Dank auszudrücken.
Und wir grüßen das ganze liebe Stolberg. Anrofa, 6. Januar 1933.
Wolff-Deinrich, Fürst zu Stolberg-Stolberg, Irma, Fürstin zu Stolberg-Stolberg.“

Anaufgeklärter Skelettfund.

Winnungen. Beim Ausgraben eines Kirchhofes im Garten des Landwirts Willi Eiserich fand man plötzlich auf das Skelet eines Menschen. Der Fund bedarf erst noch der Untersuchung.

Grippe, Erkältungskrankheiten!

Gegen Grippe und Erkältungskrankheiten sind Logal-Tabletten ein hervorragend bewährtes Mittel. Logal ist stark bakterizid und wirkt in hohem Maße bakterienabtötend. Ein Anhaltspunkt genommen, verhindert Logal den Ausbruch der Grippe. Erkältungskrankheiten sind überaus 6000 Terzag-Tabletten! Ein Versuch überzeugt. In allen Apotheken. 10. 125, 12,0 Lira, 0,46 Chin., 74,3 Acad., acet. salic.

einen Baum. Die beiden Beifahrer wurden durch die Schellen gesteuert und erlitten erhebliche Verletzungen. Sie wurden von einem vorbeikommenden Autofahrer in ärztliche Behandlung gebracht. Der Führer des Unfallsautos blieb unverletzt. Die Schwere der Verletzungen in den nächsten Tagen und konnten nur mit großer Mühe wieder eingestiegen werden. Zwei Tiere hatten bei dem Unfall derartige Verletzungen erlitten, daß sie an Ort und Stelle abgetötet werden mußten.

Notgemeinschaft von Handwerk und Hausbesitz.

Stahlfurt. Hier wurde aus Mitgliedern des Stahlfurter Hausbesitzvereins und organisierten Handwerksmeistern eine Notgemeinschaft gegründet, die die Aufgabe haben soll, Kredite für Reparaturen am Hausbesitz zu beschaffen. Mit dem Zusammenstoß sollen die gemeinsamen Interessen des Hausbesitzes und des Handwerks nachdrücklich betont werden.

Unwahrscheinlich aber erscheint, daß er ebenwelte fälschliche Stelle als Arzt, die er ebenfalls eingekauft, nur benutzt haben sollte, um seine Patienten zu beruhigen, daß er im Falle eines Falles nicht absterben werde. Die beiden entwendet, selbst zwei Kinder gefolgt.



Ulrich von Hutten.

len, das eine dem Juden verkauft und martern gehalten, das andere aber nur wieder freigelassen habe, weil es rotes Haar dem, daß er einem Priester in Franken einen „berühmten Zauber“ gegeben und damit vielerlei Wunder getrieben, daß er Brunnen vergiftet habe und „ein großer

Inden war, daß er endlich von den Juden hundert Gulden erhalten und sich verpflichtet habe, nicht nur die gefangen in West-Wandenburg, sondern auch mit Gift und Schwert zu töten, sondern vor allem den Erzbischof Albrecht und seinen Bruder, Kurfürst Joachim von Brandenburg, und ihr Gefolge zu vergiften. Das alles wurde diesen trotz eines humanistischen Erbens von der Brandenburgischen Verwaltung erfüllt. Zeitlicher durchaus glaubwürdig, und gerade das wette den leidenschaftlichen Zorn der Richter und des Publikums. Pfefferkorn wurde infolgedessen zum Verbrennungsort verurteilt, der am 6. September 1514 wurde. Hutten's Vater war in Halle der Richter des verbredlichen Juden. Denn Albrecht von Brandenburg war am 9. März 1514 als Erzbischof von Mainz gewählt worden. Bei Albrechts Verurteilung wurde ihm das Mainz am 8. November 1514 wurde ihm das erste jener zahlreichen Gulden angedacht, die humanistische Werke überreicht, mit denen er Zeit seines Lebens sich befassen wollte. In laudem von dem Archibischof Albrecht Magogintin Ulrich von Hutten equitis Panegyricus: Preisgedicht Ritter Ulrich von Hutten zum Tode des böstschweidischen Erzbischofs Albrecht von Mainz. Das Gedicht, war nicht besser als die anderen Gedichte, aber durch sie des Erzbischofs Günst. Er erhielt ein Geschenk von 200 Gulden und die Anwartschaft auf eine halbe jährliche Pension, jedoch ohne die Achtung des juristischen Studiums in Halle zurückgelassen. Im Oktober 1515 zitierte Hutten nach Eiden. (Fortsetzung folgt.)

Ein neues Thorwerk.

Der durch seine Komposition „Surreum Corda“ bekannte Ausburger Musik-Verleger Pfeiffer arbeitet zur Zeit an einem ebenfalls fälschlichen Thorwerk, das den Titel „Das neue Thorwerk“ hat, und an dem Hundertstücken den Text geschrieben hat.

Aus der Stadt Halle

Der Quell im Hause.

„Es regnet!“ sagte die Frau. „Gut, daß wir zu Hause geblieben sind, nicht ins Kino gegangen sind.“ Sie atzte hinaus, schrie plötzlich auf und kam zurückgegriffen ins Zimmer. „Nicht nur!“ Sie horbte beide an. „Was draußen hat es für einen Quall, als hätte ein Bach zu Tal.“

„Es regnet ziemlich hart!“ sagte der Mann und horchte nochmal. Die Frau aber, Mann und Kind, schied, rief die Korridortür auf und da kam schon Frau Meier — vom 2. Stock — die Treppen heruntergerannt. In Pantoffeln, den aufgeschlagenen Regenschirm in der Hand, von dem es nur so troff.

„Kein Zweifel: das Wasser hopfte die Treppen hinunter, reichlich floß der Quell, die schwebelnden Wände hatten schon rote und blaue Streifen.“ Die Frauen schrien, und der Mann schüttelte den Kopf und begann laut zu überlegen, wie denn zu etwas geblieben konnte.

Da hatte er auch schon einen Schirm in der Hand, bekam einen Stroh in den Rücken. „Laut, was du lautst! Es regnet nicht, das ist lieber Himmel! Der Mann fand sich dann in der Wohnung zurecht.

„Am Waschtisch!“ schrien die Frauen und begannen mit Eimern und Schüsseln aufzufahren. Am Waschtisch aber gab es feinen Schnee. Ähnliches begann der Mann einen nach dem andern umzusehen, redström, linksrum. Das Wasser schwell an, das Haus wurde lebendig.

Die Wasser verließen sich endlich, und auf der Treppe lag es aus wie auf einem weissen Teppich. Und dann mit einem Mal zerbrachen die Frauen, und die Männer des Hauses betasteten das gewaltige Moor und waren sich einig darüber, daß an dem Uebel die Kälte kritisch und das Zimmer zweites schuld sei, und sie überlegten, ob sie dem Hauswirt die Nachricht noch mitten in der Nacht aufkommen lassen sollten.

Am anderen Morgen aber erhielt der Mann, der die Nähe zu laßer zurecht und arbeitslos wieder vertrieben hatte, von einem Hausbesitzer, der nichts sehen und hören hatte und sich nicht nochmal nach Mitternacht die Hände waschen wollte, ein Schreiben:

„Man möge ihm bitte vorher Bescheid geben, wenn man das Wasser abstellen will.“

Regierungspräsident verbietet SPD-Umzüge

Der Regierungspräsident in Merseburg hat folgende Verfügung herausgegeben:

Alle Umzüge der SPD und ihrer Filial- und Nebenorganisationen sowie alle Versammlungen dieser Organisationen unter freiem Himmel sind gemäß Artikel 18, Absatz 2 der Reichsverfassung wegen unzulässiger Gefahr für die öffentliche Sicherheit verboten.

Zurblafen.

In der Woche vom 5. bis 11. Februar 1933 werden folgende Choräle von den Hausmannstürmen gehalten: Sonntag „Rein ach voran“, Montag „Rein, meine Freunde“, Dienstag „Rebe von Herren s meine Freunde“, Mittwoch „O ewigste du Donnerwort“, Donnerstag „Rein, Rebe dich ein Wagnis“, Freitag: „Rein, Rebe dich ein Wagnis“, Samstag: „Rein, Rebe dich ein Wagnis“.

Schulstreik im Saalkreis zusammengebrochen

Angst vor den mißlichen Folgen der Streikparole

In der vorigen Woche hatten die Kommunisten betanlich in Nietleben und den angrenzenden Dörfern einen Schulstreik inszeniert. Er sollte ein Protest gegen die Kürzung der Unterrichtszeit sein und wurde damit begründet, daß die Eltern nicht die Möglichkeit hätten, für brauchbares Schulzeug ihrer Kinder zu sorgen. Dieser Streik ist jetzt zusammengebrochen.

Sehr groß war die Gefolgshaft, die die Kommunisten für diese Streikparole bekamen, von Anfang an nicht. Immerhin hatten aber am Sonnabend noch in Nietleben etwa 70 gefehlt. In diesem Montag waren es nur noch 20. Die Ermahnungen des Schulrates und des Landrates, die darauf hinwiesen, daß sich die Anführer des Streiks strafbar machen, haben zusammen mit der Neubildung der Regierung dazu geführt, daß die Kommunisten in Nietleben für Montagmittags eine Verammlung anberaumten. Es kam hier zu ganz lebhaften Zusammenstößen zwischen den einzelnen Dörfern der Streikbewegung. Schließlich gestattete man ziemlich kleinlaut seinen Genossen, die Kinder wieder in die Schule zu schicken. Am Dienstag waren dann bis auf 2 noch fehlende Schüler alle wieder im Unterricht.

Der Streik hatte sich auch auf Schipfisch, Gierleben, Dolau und Lettin ausgedehnt. In Dolau war die Beteiligung am Streik noch geringer als in Nietleben. Am letzten Sonnabend fehlten hier von 400 Kindern überhaupt nur noch 30. Auch in diesen Dörfern ist nun am Mittwoch der Streik abgeblieben und die Kinder sind wieder zum Unterricht erschienen.

Die Stimmung unter Anführern und Gefolgsmännern ist sehr gedrückt. Sie wissen, daß gegen sie gerichtlich vorgegangen wird und erwarten, nachdem sie zunächst mächtig viel Mut zu zeigen schienen, jetzt höchst niedergelagertes das Ergebnis der Unterhütung.

Haussuchung bei Ammendorfer Kommunisten

Wie wir im Beiratsrat melden, mußte ein Ueberfallkommando der Polizei einen kommunistischen Demonstrationstag bei Scheußdorf auflösen. Die Kommunisten hatten wie an anderen Orten auch in der Ammendorfer Gegend zu Demonstrationen gegen die Regierung aufgerufen. Aus Ammendorf, Beesen, Hadenell und Döllitz sowie Amendorf hatte man sich die Leute zusammengeholt, die eigentlich vor dem Ammendorfer Rathaus demonstrieren sollten. Da aber sehr früh ein Polizeiangebot zur Stelle war, kam man nicht recht zur Entfaltung und zog über Döllitz, wo man sich mit den dortigen Kommunisten vereinigte, in Richtung Scheußdorf weiter. Es kam hier zunächst zu einem Zusammenstoß mit dem Landbürgermeister, gegen den die Anführer vorgingen. Der halle'sche Völler erließ die dann sehr bald die ganze Angelegenheit.

Die Wohnungen der Ammendorfer Kommunistenführer wurden daraufhin von der Kriminalpolizei unter Aufsichtnahme eines Polizeiaufgebotes durchsucht. Die Hausdurchsuchung lief hierüber im Zusammenhang mit den Hausdurchsuchungen der in den letzten Tagen bei Ammendorfer Kommunisten gemacht wurden.

Die neue Anweisung zur Gemeindefinanzordnung

Die das Stadtparlament schon beauftragt hat.

Die Stadtvorordneten hatten die Gemeindefinanzordnung mit dem Jufas genehmigt, daß gewisse Änderungen noch möglich sind. Jetzt haben die Kommissare des Reiches zur preussischen Gemeindefinanzordnung eine zweite Ausführungsverordnung erlassen. In nächster Zeit wird damit die Kritik für die Beschlußfassung in den Gemeinden bis zum 28. Februar verlängert. Es scheint, daß eine Anzahl Gemeinden mit der Beratung dieser Vorlage nicht so rechtzeitig fertig wurde wie Halle.

Dann aber geht die neue Ausführungsbestimmung auf die Möglichkeit ein, die in dem Jufas, den die halle'sche Stadtvorordnetenversammlung genehmigt, vorgelegen sind: daß nämlich der Vorkonstitut ermächtigt wird, für Gemeinden Vereinbarungen oder überhaupt Änderungen anzulassen.

Ein merkwürdiger Bibliophile

Von den 27 Jahren seines Lebens hat der Arbeiter Paul S. schon sechs im Gefängnis zugebracht. Zumeist war er wegen Diebstahls, doch auch schon wegen Betrugs, Schererei und Urkundenfälschung verurteilt worden. Erst im Dezember 1932 ist er nach Verbüßung von drei Jahren wegen Rückfallverurteilung aus der Straftat gekommen. Jetzt handelt er schon wieder vor dem Schöffengericht, angeklagt wegen Rückfallverurteilung.

Seine schon vorhandene außerordentliche Besonnenheit zeigt sich durch die keine Abfertigung im Gefängnis noch verurteilt zu sein. Der Intelligenz nach sogar etwas über den Durchschnitt begabt — so läßt ihn der Richter, Prof. Dr. Seibert, ein — ist er ein Schwächling, der das Gefängnis fastlich nicht ertragen zu können meint, der aber mit der Freiheit noch viel weniger auszukommen weiß.

Die Schaufenster der Büchladen suchte er nach ständiger Schließung mit Wiedern ab, die seinen Trieben neue Nahrung boten; um sich einige ihm zuliegende Bücher aus dem Fenster eines Antiquariats am Universitätsring zu holen, schlich er sich abends in das Haus. Um die Fensterhebel einzuschließen, war die Straße zu beleben, aber er eroberte die Tür vom Ritz zum Boden, konnte jedoch noch dort nicht das Schaufenster öffnen.

Allo machte er sich über die Bestände im Laden her und verteilte sich erst einmal beim Schmei seiner Taschenlampe in die Bestände, um eine Auswahl zu treffen, nach ihm des Mitnehmens wert erschien.

Inzwischen hatte ein beimkommender Hausbesitzer im Ritz die Tür zum Laden öffnen sehen. Als der Vorkonstitut herauskam, wurde er auf der Straße verfolgt und angehalten. Nach Wiedern hatte er in seiner Affektlosigkeit, unter ihnen die Sittengeschichte des Proletariats, die von Paris und ähnliche Sachen.

Da der Richter ihn für vermindert zurechnungsfähig erklärte, ließ das Schöffengericht von der Verhängung einer Buchhandelsstrafe ab und verurteilte ihn wegen schweren Diebstahls im Rückfall zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis. Es erkannte aber auch gleich auf dreijährigen Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. In der verminderte Zurechnungsfähigkeit sollen nicht über die Geschichte des Vaterlandes mitbestimmen.

Mittlere Reife für zweijährige Handelsschulen.

Auch für die halle'sche Handelsschule

Die Verhandlungen zwischen den Ländern im Reichsschulsausschuss haben den zweijährigen Handelsschulen Zuerkennung der mittleren Reife gebracht.

Der Erlass des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit, der die Vereinbarungen für Preußen in Kraft setzen und Anweisungen zur Durchführung der geforderten Maßnahmen geben wird, ist bald zu erwarten.

Die Vereinbarung der Länder über die Zuerkennung der mittleren Reife an die zweijährigen Handelsschulen, belagert: Das Zeugnis der mittleren Reife kann gemäß § 4 Abs. 3 der Vereinbarung der Unterrichtsverwaltungen über die mittlere Reife vom 31. März 1931 — Reichsministerialblatt Nr. 14 — von den zweijährigen Handelsschulen unter folgenden Mindestvoraussetzungen erteilt werden:

1. Die Aufnahme in die zweijährige Handelsschule erfolgt auf Grund einer Aufnahmeprüfung. Zugelassen zu dieser Prüfung werden begabte Schüler und Schülerinnen mit abgeschlossener Volksschulbildung oder gleichwertiger Bildung, die von der bisher besuchten Schule als geeignet bezeichnet sind. Die Prüfung erstreckt sich auf die Fächer Deutsch, Rechnen, Geschichte und Erdkunde. Nachgewiesen werden muß in diesen

Fächern eine gute Beherrschung des Schriftsitzes der oberen Klasse der Volksschule.

2. Für den Unterricht sind mindestens in der Regel 30 Stunden anzusetzen. Von der Gesamtzahl entfallen mindestens ein Drittel auf die sogenannten allgemeinbildenden Fächer (Deutsch, Erdkunde, Staatsbürgerkunde, Fremdsprache) und höchstens zwei Drittel auf die Fachbildung (Handelssprache im Schriftverkehr, Kaufm., Rechnen, Buchführung usw.). In den berufsmäßigen Fächern ist Wert darauf zu legen, daß die Aufgabe der Schule nicht erfüllt werden, sondern jedes berufsmäßige Fach die Schüler in erster Linie zu helfenden, selbstbewussten Arbeitern und Menschen zu erziehen hat.

3. Der Lehrgang findet seinen Abschluß in einer Abgangsprüfung unter dem Vorbehalt eines halle'schen Kommissars.

Da die Städtische Handelsschule, Halle, Soppientstraße 37, zweijährig ist, wird den Schülern und Schülerinnen in Zukunft unter den oben angegebenen Bedingungen beim Abgang neben ihrer Weiterbildung von der Berufspflicht die mittlere Reife zuerkannt werden.

Nach Erlass der Ausführungsanweisungen des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit kommen wir auf die Angelegenheit zurück.

6 große Tage der kleinen Preise!

mit Doppellochlehen
27/30 5.90
31/35 6.90
36/39 7.90

Wolle und Baumwolle 1.25
Reine Wolle 1.90
u. Kamelhaar

Lack . . . 6.90
echt Chevreau 7.90

Schwarz u. Braun
Waterproof
Herrensportstiefel
Gr. 40/47 6.90

Friedrich mit Leipziger
Geldschlagger Str. 3

VERZE BERLIN 30 45018

Festliche Veranstaltung der Niobebede

Für Dienstag, den 7. Februar 1933, ist eine festliche Veranstaltung zum Behen der Niobebede...

Berühmte Reise nach Halle

400 Mark wöchentliche Volksfahrtsunterstützung, die er in Halberstadt erhielt, waren dem Wirtschaftspräsidenten...

Werbeabend der Stahlhelm-Selbsthilfe

Am Mittwoch veranstaltete die Stahlhelm-Selbsthilfe des Stadions Halle, die übrigen in diesem Saal...

Wasserstände

Table with 3 columns: Station, Water Level (W.F.), and Date/Time.

Menschenbildung durch die Jugendwerkstätten Erziehung zur Gemeinschaft im 20. Jhd.

Vor der Frauengruppe der Deutschen Volkspartei sprach Stadträtepräsident...

Marxismus verleihe Seele des deutschen Arbeiters

Marxismus verleihe Seele des deutschen Arbeiters herauszusagen. Die Erkenntnis, daß die Krümmen...

Werbeabend der Stahlhelm-Selbsthilfe

Am Mittwoch veranstaltete die Stahlhelm-Selbsthilfe des Stadions Halle, die übrigen in diesem Saal...

Wasserstände

Table with 3 columns: Station, Water Level (W.F.), and Date/Time.

Ein eintragsreicher Verein, der sowohl Männer als auch Frauen und Einzelpersonen umschließt.

Der Verein hat unter der Leitung von...

Optimismus um jeden Preis

Durch einen Nachrichtendienst ist die Meldung verbreitet worden...

Geländesport an der Universität

Durch einen Erlasses des preussischen Kultusministers wird an den Instituten...

Werbeabend der Stahlhelm-Selbsthilfe

Am Mittwoch veranstaltete die Stahlhelm-Selbsthilfe des Stadions Halle, die übrigen in diesem Saal...

Wasserstände

Table with 3 columns: Station, Water Level (W.F.), and Date/Time.

Wetterbericht

Table with 3 columns: Date, Time, and Weather Forecast.

Wetterbericht

Table with 3 columns: Date, Time, and Weather Forecast.

zum großen Teile den Nationalen Frauerverein zu verordnen...

Optimismus um jeden Preis

Durch einen Nachrichtendienst ist die Meldung verbreitet worden...

Geländesport an der Universität

Durch einen Erlasses des preussischen Kultusministers wird an den Instituten...

Werbeabend der Stahlhelm-Selbsthilfe

Am Mittwoch veranstaltete die Stahlhelm-Selbsthilfe des Stadions Halle, die übrigen in diesem Saal...

Wasserstände

Table with 3 columns: Station, Water Level (W.F.), and Date/Time.

Wetterbericht

Table with 3 columns: Date, Time, and Weather Forecast.

Wetterbericht

Table with 3 columns: Date, Time, and Weather Forecast.

Reichsgeldgesellschaft 5 Proz. (4) Dividende

Unveränderte Liquidität Reingewinn 3,64 (3,14) Millionen Mark
Die Reichsgeldgesellschaft, die Reichsgeldgesellschaft, ist nach einem...
Reingewinn 3,64 (3,14) Millionen Mark

Die Einnahmen aus Zinsen, Dividenden und Zertifikaten
Die Einnahmen aus Zinsen, Dividenden und Zertifikaten...

Große Landwirtschaftliche Woche Berlin 1933

Wintertagung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft
Die diesjährige Wintertagung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft...

„Deutsche Schafzucht in Ost“

Am 1. Februar fand dann als erste öffentliche Veranstaltung der Deutschen Schafzucht-Gesellschaft...

Dann gab der Geschäftsführer der Tierzucht-Abteilung der D. L. W. Dr. Freyer, einen Überblick über die „Deutsche Merinozucht auf den D. L. W.-Ausstellungen 1927 bis 1932“...

Zerfallzeit in Mitteldeutschen Baugeverbe

Am Donnerstag fanden in Halle Verhandlungen für das mitteldeutsche Baugeverbe statt, die eine Änderung der Tarife ab 3. März antrahen...

Weiterhin wurde von Arbeitervereine die Forderung der Krisisfaktoren die Forderung der Krisisfaktoren...

Berlin 3. Februar. Elektrotopfer 46,75

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Berlin, Elektrotopfer, etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 3. Februar

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Hamburg-Süd, Daimler-Benz, etc.

Berliner Börse vom 2. Februar

Large table with multiple columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, Reichsbankdiskont, Vorkurs-Aktien, etc.

Alten gehalten - Renten schwach

Berlin, 3. Februar. Die Rente ist geistlos. Renten waren wieder angeboten.

Berliner Produktmarkt vom 3. Februar

Weizen März 205, Mai 206,5; Roggen März 165, Mai 167; Hafer auf 141 bis 146, 129 bis 140.

Berliner amtliche Devisenliste vom 2. Februar

Table with 2 columns: Currency and Rate. Includes items like Dollar, Gold, etc.

Leipziger Börse vom 2. Februar

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Leipzig, etc.

Sachsenwerk 36,75

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Sachsenwerk, etc.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer Tochter **Helga** mit Herrn Referendar **Gerd Rinck** geben wir hiermit bekannt.

Professor Dr. med. **A. Eckert-Möbius** und Frau Gertrud geb. Mewis

Halle (Saale), im Februar 1935.
Advokatenweg 37

Meine Verlobung mit Fräulein

Helga Eckert-Möbius

gebe ich hiermit bekannt.

Gerd Rinck.

Halle (Saale), im Februar 1935.
Advokatenweg 45

Donnerstag nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Carl Ohme

im Alter von 68 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Minna Ohme u. Kinder.**

L 044 n, 3. Februar 1935.

Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Gestern abend entschlief sanft mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel, der Schienenpächter

Wilhelm Bönicke.

In tiefer Trauer

Amalie Bönicke, geb. Meißner und Angehörige.

Planena, den 2. Februar 1935.

Einscherrung findet am Montag, 19 Uhr, Gertraudenfriedhof statt. Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Gott, dem Herrn hat es gefallen, heute Nacht meinen lieben Mann, meinen treusorgenden Vati, unsere guten Schwigersohn und Onkel, den Kaufmann

Paul Zwarg

im Alter von 56 Jahren, zu sich abzurufen.

Halle (S.), den 1. Februar 1935.

Fleischstraße 19

In tiefer Trauer

Elma Zwarg, geb. Bischoff nebst Tochter u. Angehörige

Die Beerdigung findet am Montag, den 6. Februar 1935, 12 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Statt Karten.

Ganz plötzlich und unerwartet erlöst Gott im 76. Lebensjahr meine liebe Frau, gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und unsere herzlichste Großmutter

Bertha Kunze

geb. Voigt

Im Leben war Mühe und Arbeit.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Emil Kunze

Lettewitz, den 2. Februar 1935.

Beerdigung Sonntag nachm. 2 1/2 Uhr. — Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Danksagung!

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben, unvergesslichen Mannes, ist es mir ein Herzensbedürfnis, allen denen zu danken, die seiner in Liebe und Dankbarkeit gedachten. Besonderen Dank Herrn Pastor Roenneke für die liebevollen Worte in der Kapelle, dem Kirchen-Chor der Lutherkirche, den Anhalt, Kohlenwerken und der Werschen-Weidenleiser Braunkohlen A.-G. sowie seinen Kolleginnen und Kollegen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Martha Profft

Halle (S.), den 3. Februar 1935.

Heute früh verschied nach langem schwerem Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter, die Witwe

Frau Anna Dietrich

geb. Mübes

im Alter von 70 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Pfätzlitz, den 2. Februar 1935.

Beerdigung Sonntag nachm. 4 Uhr.

Ihre Vermählung geben bekannt

Architekt

Fritz Henze

und Frau Friedel

geb. Zöllner

Gleichzeitig herzlichsten Dank für erwiesene Anteilnahme.

Halle (Saale), Kl. Ulrichstr., 17

Frischer Schmeer nur 56 Pf.
Frischer Speck . . . nur

frische Schweine-Nieren nur 68 Pf.
frische Riesen-Würstchen nur 10 Pf.

Ganz Halle prüft selbst und urteilt über die Qualität!

heute am **Sonnabend** billiger Reklameverkauf!

Kalbfileisch

Alles frisch! Ohne Knochen!
Kalbskeule nur 78 Pf.
Kalbsribs nur 68 Pf.

Kalbsnierenbraten nur 68 Pf.
Kalbs-Schnitzel . . . nur 85 Pf.

Ganz besonders empfehle noch
Zarte Vorderstücken 68 Pf.
Zarte Rinderbraten nur 68 Pf.

Zartes Roastbeef . . . nur 74 Pf.
Geschnittene Rouladen nur 85 Pf.

A. Knäusel, Butter, Wurst
Fleischwaren.



Soll dein Schwein recht gedeihen, gib ihm täglich **"Mrama"** ein. Handelt danach zu verdienen ist Geld. **"Mrama"** kräftigt die Tiere und schützt sie vor: Knochenweiche, Krämpfe, Reiben, Steifbändigkeit, Klümmern, Lecksaucht, Rachi-Is. **"Mrama"** ist echt nur in versiegelt. Flaschen à 1,30 Mark u. groß. Packungen. Zu haben in den Apotheken und Drogerien.

Zur Ballaison
Abend-Anzüge . . . von RM. 38,- an
Smoking - Anzüge . . . von RM. 39,- an
Frack-Anzüge . . . von RM. 98,- an
Tadelloser Sitz, beste Innenverarbeitung. Fertigt am Lager und nach Maß.
Besichtigen Sie meine Sonderausstellung.

G. Assmann
Das Haus der Herren-, Jünglings- und Knabenmoden
Stammhaus: Große Ulrichstraße 49
Staatspreis Berlin
Geegründet 1046

Familien - Drucksachen werden schnell und sauber ausgeführt
Otto Hendel - Druckerei

Anzeigen
in der **Saale-Zeitung**
sicheren Umsatz!

Kentnerleiben
Möbius, Deffauerstr. 2

Mey's Stoffkragen
1 Dutzend 2,50 M.
Niederlage

H. Schae Nachfolger
Gr. Steinstraße 64

Unendlich geschriebene Inserate

Nach einer Rechtsgerichtsentcheidung braucht der Fehler in einer Anzeige, welche infolge unrichtig od. unvollständig geschriebener Manuskripte entstanden sind, **kernerleib Ersatz** geleistet zu werden. Das Reichsgericht ging hierbei von der Ansicht aus, daß Anzeigen, welche man einer Zeitung zurendet, **deutlich** gezeichnet sein müssen.

Geld

Weg über mich auf der Straße aber oft in der sogenannten Kumpellmannstr. So habe ich im Laufe der Jahre allerbald Bänder angekommen, die nur für die feinen Welt mehr haben. Durch eine kleine Streife in der „Saale-Zeitung“ können sie abet leicht in Geld gemacht werden mit ein paar Mark find in der heutig. Jetzt vielfach schon eine angenehme Auffrischung bei teuren Geldstoffe. Dabei sollen eine kleine Streife in der „Saale-Zeitung“ nur 10 Pfennige.

Erfr. Schneiderin

für gute Garbebe ins Haus gesucht. Offert. u. B. 3 7687
Gefäßstraße.

St. Möbel

wird in Dauerpflege, aber gegen einmögliche Verfind, als eigen angenommen. Off. an St. 1002 postlagernd
Eierleben.

Ganz Halle kauft!

- 1a. Rinderbraten je 1/2 Pfd. 1 75 Pf.
 - Koteletten und Gebäcktes gewürzt 40 Pf. nur
 - Pa. Rouladen, geschm., 1 Pfd. nur 85 Pf.
 - Pa. Schweinebraten 1 Pfd. nur 70 Pf.
 - Rof., Leber- u. 1/2 Pfd. 1 Pfd. nur 65 Pf.
 - Schwarzwurst 35 Pf.
 - Hochfeine Knackwurst 1 Pfd. nur 80 Pf.
 - Gekochte Schinken 1/2 Pfd. 30 Pf.
 - Grüzwurst 1 Pfund 30 Pf.
- Oskar Kunath, Fleischermstr.
Nur Gr. Wallstr. 45

ANZEIGEN
SCHAFEN UMSATZ!

„Das weiße Paradies“
Huths Weiße Woche bringt
Wertvolle weiße Damenwäsche und Kinderwäsche
eine Auslese geprüfter, dauerhafter, wachsender Edel-Qualitäten zu **Weiße-Woche-Preisen**

Machen Sie schon unseren reich illustrierten Katalog? 50 Seiten — 200 Bilder

Als Beispiel für die Kaufvorteile unserer Weiße Woche* führen wir an:

Trägermäntel mit Stückerl. 0,90 1,25 1,45 extra weit . . . 1,50 1,75	Unterkleider . . . 1,95 2,90 3,50 3,90 Bemberg - Kamthosen 4,00 Bemberg - Nachthemd. 5,00
Baumhosen mit und ohne Arm, weiß u. bunt 1,95 extra weit . . . 2,50 3,50	Damen-Taschentücher 0,50 Reinleinen große Auswahl — 0,30
Borch-Yaghamden 2,90 Borch-Nachthemd. 3,25	Herrn-Taschentücher mit farblich gewebte Kante 0,22 Reinleinen größte Ausw. 0,20
Milchb.-Nachthemd. 1,25 1,75 Kuchen-Yaghamden 0,75 0,95 1,15	Weiße Damen-Kittel, 1/4 A. 2,95 Wappwägen Schürzen Riesenauswahl . . . 1,25

HUTH
Halle

Der rote Stadtverordnetenwochener unterliegt.

Worbaußen. Mit den Stimmen der Bär...

19 Hirche in einem Aedel.

Hellgenkalt. Ein Naturfisch, wie man es...

Die Domäne Wetzlin wechselt ihren Besitzer.

Wetzlin. Die ehemalige Domäne Wetzlin...

Betriebsratswahl in der Filmfabrik.

Wolken. In der Filmfabrik Wolken waren...

Zur Erhaltung des Berufsschulvereins.

Wespen. Der Anhaltische Berufsschul...

Hermann Dippes letzter Gang.

Wolke. Unter großer Beteiligung wurde...

Ende des Elbstaanges.

Wanderen (Schweinitz). Mit dem Ende des...

Beim Spiel in den Tod.

Wesig. Am Mittwoch nachmittag ereignete...

Die Domäne Wetzlin wechselt ihren Besitzer.

Wetzlin. Die ehemalige Domäne Wetzlin...

19 Hirche in einem Aedel.

Hellgenkalt. Ein Naturfisch, wie man es...

Der rote Stadtverordnetenwochener unterliegt.

Worbaußen. Mit den Stimmen der Bär...

Zur Erhaltung des Berufsschulvereins.

Wespen. Der Anhaltische Berufsschul...

Hermann Dippes letzter Gang.

Wolke. Unter großer Beteiligung wurde...

Ende des Elbstaanges.

Wanderen (Schweinitz). Mit dem Ende des...

Beim Spiel in den Tod.

Wesig. Am Mittwoch nachmittag ereignete...

Die Domäne Wetzlin wechselt ihren Besitzer.

Wetzlin. Die ehemalige Domäne Wetzlin...

19 Hirche in einem Aedel.

Hellgenkalt. Ein Naturfisch, wie man es...

Der rote Stadtverordnetenwochener unterliegt.

Worbaußen. Mit den Stimmen der Bär...

Aus dem Anhaltler Land

Bericht auf den weiblichen Arbeitsdienst.

Wespen. Vor vierzehn Tagen war Bericht...

Auto durchbricht die Bahnlinie.

Wahmannsdorf. Am Mittwochabend ereignete...

Zur Erhaltung des Berufsschulvereins.

Wespen. Der Anhaltische Berufsschul...

Hermann Dippes letzter Gang.

Wolke. Unter großer Beteiligung wurde...

Ende des Elbstaanges.

Wanderen (Schweinitz). Mit dem Ende des...

Beim Spiel in den Tod.

Wesig. Am Mittwoch nachmittag ereignete...

Die Domäne Wetzlin wechselt ihren Besitzer.

Wetzlin. Die ehemalige Domäne Wetzlin...

19 Hirche in einem Aedel.

Hellgenkalt. Ein Naturfisch, wie man es...

Der rote Stadtverordnetenwochener unterliegt.

Worbaußen. Mit den Stimmen der Bär...

Zur Erhaltung des Berufsschulvereins.

Wespen. Der Anhaltische Berufsschul...

Hermann Dippes letzter Gang.

Wolke. Unter großer Beteiligung wurde...

145 der Reichsverfassung, daß die vom Reich...

Grundrößlich ist planmäßige Berufsbildung...

Ferretpreise.

Moskau. Der Preismarkt am Donnerstag...

Beim Spiel in den Tod.

Wesig. Am Mittwoch nachmittag ereignete...

Hermann Dippes letzter Gang.

Wolke. Unter großer Beteiligung wurde...

Ende des Elbstaanges.

Wanderen (Schweinitz). Mit dem Ende des...

Beim Spiel in den Tod.

Wesig. Am Mittwoch nachmittag ereignete...

Die Domäne Wetzlin wechselt ihren Besitzer.

Wetzlin. Die ehemalige Domäne Wetzlin...

19 Hirche in einem Aedel.

Hellgenkalt. Ein Naturfisch, wie man es...

Der rote Stadtverordnetenwochener unterliegt.

Worbaußen. Mit den Stimmen der Bär...

Zur Erhaltung des Berufsschulvereins.

Wespen. Der Anhaltische Berufsschul...

Hermann Dippes letzter Gang.

Wolke. Unter großer Beteiligung wurde...

Ende des Elbstaanges.

Wanderen (Schweinitz). Mit dem Ende des...

Alle Schulen wegen Grippe geschlossen

Magdeburg. Auf Veranlassung des Kreisarztes...

Oberst von Jagow Generalmajor.

Magdeburg. Oberst von Jagow, der Standort...

Die Stadt läßt die Sämer ein.

Widderstein. In der Sitzung des Magistrats...

Ende des Elbstaanges.

Wanderen (Schweinitz). Mit dem Ende des...

Beim Spiel in den Tod.

Wesig. Am Mittwoch nachmittag ereignete...

Die Domäne Wetzlin wechselt ihren Besitzer.

Wetzlin. Die ehemalige Domäne Wetzlin...

19 Hirche in einem Aedel.

Hellgenkalt. Ein Naturfisch, wie man es...

Der rote Stadtverordnetenwochener unterliegt.

Worbaußen. Mit den Stimmen der Bär...

Zur Erhaltung des Berufsschulvereins.

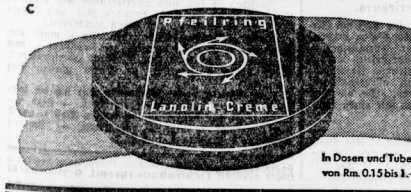
Wespen. Der Anhaltische Berufsschul...

Hermann Dippes letzter Gang.

Wolke. Unter großer Beteiligung wurde...

Ende des Elbstaanges.

Wanderen (Schweinitz). Mit dem Ende des...



Winter und Wind... können Ihr Gesicht, Ihre Hände nicht angreifen...

Lilly Fahrenkamps Ehe

Roman von Klothilde v. Stegmann-Stein

(6. Fortsetzung) (Nachdruck verboten.) Aber war das wirklich Ilse Dornbrück...

nach einem Tanz mit Fräulein Doktor Dornbrück. Lachend verdrängte Ilse die...

Jugend- und -Handball. Der Start zur zweiten Runde. — 90 Mannschaften im Kampf.

Am Sonntag geht es im Jugenball mit vollem Eifer in die zweite Runde der Verbandsspiele...

Jugend: Bader 1.—96 1. 9 Uhr. In voller Besetzung ist Bader nicht zu folgen...



Stiläufer mit Sturzflug und Windbrecher. Bei den alljährlichen Skitourneen in St. Moritz werden phantastische Geschwindigkeiten...

Vom Post-Turn- und Sportverein

Zur Jahresabschlussfeier des Vereins fanden sich die Mitglieder...

Amstliche Saalegan-Nachrichten.

Schiedsrichtersamt im Saalegan. Weid. Wanderungen am 5. Februar 1933.

Elite der Springpferde. Jee gewinnt den Prinz-Friedrich-Wigismund-Erinnerungspreis.

Am Mittwochabend wurde bei — man möchte sagen stiltöndlich — ausverkauftem Saale der Prinz-Friedrich-Wigismund-Erinnerungspreis...

Tagung der Post-Sportler.

Die Arbeitsgemeinschaft Postler Post-Sportler...

G. J. Händel: „Theodora“

Am 12. Februar führt der Paulus-Nachschauer in Halle das Cratorium „Theodora“ von Händel auf...

Indianer als Schriftsteller.

Ein Minimum von äußerer Handlung beschränkt und daher vom kompositionen zu einem Seelen drama feiner Art sublimiert...

Reichspräsident von Hindenburg

Reichspräsident von Hindenburg wird das Internationale Berliner Kulturturn...

Vereinsnachrichten.

212. Halle 96. (Vollst. Halle). Morgen wird alle 96er zu den Jubiläum...

Indianer als Schriftsteller.

Nach Mitteilung der Zeitschrift „Die Literatur“ unternehmen zur Zeit zwei junge ind...

Indianer als Schriftsteller.

Die neue Oper von Richard Strauß. Stefan Zweig, der für Richard Strauß das...

Indianer als Schriftsteller.

Multitalent-Übung in Wiesbaden. Zur Erinnerung an seinen zwölftägigen...

